

SKresin 3221 mit Epohard 5220

Glasklares und Temperaturbeständiges Gieß- und Versiegelungsharz

SKresin 3221 ist klar, klebefrei und glänzend in der Aushärtung. Unser **SKresin 3221** in Kombination mit dem Härter **Epohard 5220** hat eine verbesserte UV-Stabilität und erhöhte Chemikalienbeständigkeit sowie eine Temperaturbeständigkeit bis 120°C. Das Harz ist vor allem für kleinere Gießanwendungen geeignet. Es kann auch für Versiegelungsarbeiten auf großen Flächen eingesetzt werden. Das Harz ist sehr gut fließfähig, wodurch auch eventuelle Luftblasen leicht aufsteigen.

Ihre Lieferung besteht aus:

- 1 VPE SKresin 3221 (es können mehrere Behälter sein)
- 1 VPE Epohard 5220 (es können mehrere Behälter sein)

Anwendungen:

- Die Epoxid-Harzlösung können Sie laminieren, streichen, gießen oder rollen
- Lasurarbeiten können Sie mit unserer Karosseriespachtel oder einer Zahnschachtel aufziehen
- Beim Gießen von sehr kleinen Volumen sind auch höhere Schichtstärken (3 – max. 4 cm) möglich

Sie benötigen: **Alle Artikel sind in unserem Onlineshop erhältlich!**

- Bohrmaschinenrührer (im Shop unter **krk60** oder **krk80** zu finden) oder Holzmischstäbe
- Pinsel, Walze, Karosseriespachtel, Zahnschachtel
- Mischbehälter
- Reinigungsmittel Aceton

Verarbeitung: **Alle Komponenten bei ca. 15 – 18°C vorlagern!**

- Beim Auftrag auf Oberflächen, sollten diese sauber, staub- und fettfrei sein. Prüfen Sie hier ggf. vorab die Verhaftung. Prüfen Sie vorab die Verträglichkeit bei den Arbeiten mit Druck-, Print- und Farbmedien.
- Wiegen Sie das Harz und Härter entsprechend der Mischtafel ab. Das bläuliche Harz verliert während des Vermischens und dem Aushärtens seine Eigenfarbe, es wird transparent und klar.
- Sie können nun das Harz bereits nach Wunsch einfärben. Benutzen Sie hierzu nur geeignete Färbemittel und geben Sie nicht mehr als 10% bezogen auf die Harzkomponente zu.
- Gießen Sie das Harz zum Härter und vermischen diese sorgfältig. Beachten Sie hier vor allem auch den Rand- und Bodenbereich des Behälters.
- Für eine sorgfältige Durchmischung geben Sie die Mischung in ein weiteres Gefäß und mischen Sie erneut.
- Verarbeiten Sie die angemischte Menge zügig. Die Mischung reagiert im Mischbehälter schneller als in dünner Schicht auf der Fläche. Dicke Schichten härten schneller aus und werden heißer. Es können Siedebölen und Spannungsrisse entstehen.
- Die maximal mögliche Schichthöhe hängt vom Volumen ab. Bei kleinen Volumen (z.B. im Bereich „Schmuck“ um die 300 ml, sind Schichthöhen von bis zu 6 cm möglich.
- Das Harzsystem kann auch mit trockenen, inerten Füllstoffen gemischt oder verarbeitet werden.
- Verwenden Sie bei den Systemharzen **keine** weiteren Additive wie Entlüfter. Die Eigenschaften können sich verändern - jedoch meist negativ - und es kann zur Trübung kommen!

Verarbeitungsdaten: (100 g bei 20°C)	SKresin 3221 mit Epohard 5220
Mischungsverhältnis (Gewichtsanteile)	100 Teile Harz / 55 Teile Härter
Verarbeitungszeit / Topfzeit bei 20°C	30 Minuten
Klebefrei bei 20°C	8-12 Stunden; Belastbar nach 24 Stunden
Endfestigkeit bei 20°C	nach 7 Tagen
Verarbeitungstemperatur	15°C – 20°C (nicht unter 10°C!)

Bitte verschließen Sie den Behälter nach jeder Entnahme gut und sicher, damit keine Luftfeuchtigkeit im Behälter gesammelt wird und die Qualität des Harzes entsprechend konstant bleibt.

Gewünschte Mischungsmenge: Wunschemenge / 155 * 100 = Harzmenge
Wunschemenge – Harzmenge = Härtermenge

Verarbeitungszeit: 30 bis 40 Minuten bei 20° C – Topfgröße bis 3 kg
20 bis 30 Minuten bei 20° C – Topfgröße von 3 bis 7,75 kg

Wir empfehlen als maximale Misch- und Vergussgröße die VPE mit 7,75 kg. Erfahrene Verarbeiter können auch größere Mengen in einem Schritt verarbeiten. Große Mischansätze und dicke Schichten härten schneller aus und werden heißer. Es können Siedblasen und Spannungsrisse entstehen.

Trockenzeit:

Die Angaben für die Aushärtung, gelten bei 20° C und max. 60 % relativer Luftfeuchtigkeit. Begebar nach 8-12 Stunden, belastbar nach 24 Stunden und voll belastbar nach 3-5 Tagen. Während der Aushärtung, und vor allem in den ersten 24 Stunden, darf das Material nicht der Feuchtigkeit oder Kälte ausgesetzt werden. Vermeiden Sie auch in den ersten 7 Tagen bis zur Endfestigkeit Feuchtigkeit oder kalte Temperaturen. Hier können Oberflächenstörungen und Haftverminderungen, sowie optische Störungen (z.B. weiße Flecken) auftreten.

Arbeitsmittelreinigung:

Sie können mit Aceton, entsprechenden Reinigern (z.B.: Waschbenzin) flüssige Harzreste, gut vom Werkzeug lösen. Führen Sie die Reinigungsarbeiten bitte in gut belüfteten Arbeitsräumen durch. Beachten Sie bitte, die Sicherheitshinweise des jeweiligen Reinigungsmittels. Die Arbeitsgeräte sollten nach der Reinigung gut auslüften, um Verunreinigungen neuer Harzansätze zu vermeiden. Ausgehärtetes Harz ist nur mechanisch, etwa durch Abschleifen, zu entfernen.

Lagerung:

Bitte lagern Sie das Material getrennt von Lebens- und Futtermitteln, sowie unzugänglich für Kinder. Kühl und trocken, außerdem dicht verschlossen, dunkel, vor Sonnenlicht und Hitzeinstrahlung geschützt. Lagertemperatur: 5 ° C bis max. 25 ° C. Kristalline Harzkomponente entsteht bei kalten Temperaturen und kann durch Erwärmen wieder verflüssigt werden. Unter richtigen Lagerbedingungen kann das Produkt 6 bis 9 Monate im Originalgebinde gelagert werden.

Sicherheitshinweis:



Nicht ESSEN, TRINKEN, RAUCHEN oder SCHNUPFEN.
Tragen Sie bitte beim Verarbeiten Schutzausrüstung
Beachten Sie bitte die Hinweise auf dem Etikett und fordern Sie unsere Sicherheitsdatenblätter bei weiteren Fragen an.
Unsere Sicherheitsabteilung steht Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung.

Allgemeine Hinweise zur ersten Hilfe:

Nach Einatmen:

Nach Einatmen von Zersetzungsprodukten, den Betroffenen an die frische Luft bringen, warmhalten und liegend ruhen lassen.

Nach Hautkontakt:

Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser und Seife abwaschen.

Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Bei Hautreizung Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt:

Sofort vorsichtig und gründlich mit Augendusche oder mit Wasser spülen.

Bei Berührung mit den Augen sofort bei geöffneter Lidspalte, 10 bis 15 Minuten mit fließendem Wasser spülen und Augenarzt aufsuchen.

Nach Verschlucken:

Bei Verschlucken sofort trinken lassen.

Nach Verschlucken den Mund mit reichlich Wasser ausspülen (nur wenn die Person bei Bewusstsein ist) und sofort medizinische Hilfe holen. **KEIN Erbrechen herbeiführen.**

Brandbekämpfung:

Geeignete Löschmittel: Kohlendioxid (CO₂), Löschpulver oder Sprühwasser, Schaum

Ungeeignete Löschmittel: Wasservollstrahl

Hinweise zum Umgang mit den Produkten und zur Entsorgung entnehmen Sie bitte dem gültigen Sicherheitsdatenblatt und den entsprechenden Merkblättern der Berufsgenossenschaft der Chemischen Industrie.

Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen in Normalfall. Wegen der unterschiedlichen Materialien, Untergründe und abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen, noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass soweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgsversprechenden Beurteilung erforderlich sind, rechtzeitig und vollständig zu unserer Kenntnis übermittelt hat. Schutzrechte Dritter sind zu beachten. Im Übrigen gelten unsere jeweiligen Verkaufs- und Lieferbedingungen. Es gilt das jeweils neueste Technische Datenblatt, das von uns angefordert werden sollte.

Nähere Informationen zur Sicherheit für Transport, Lagerung und den Umgang, sowie die Entsorgung und Ökologie können Sie dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt und der Broschüre „Polyurethane in der Bauwirtschaft und Umwelt“ der Deutschen Bauchemie e.V. (neuster Ausgabe) entnehmen.

Den Downloadpfad zu unseren Sicherheitsdatenblättern finden Sie unter www.skhock.de

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne und jederzeit zur Verfügung.

Notfallauskunft: Abteilung Produktsicherheit Tel.: 09921 971531-91 und per E-Mail: post@skhock.de

Notfallauskunft 24h/7d => Giftnotruf München Tel.: 089 19240